



Bachelor-Studiengang

Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit

STUDIENGANGSINFORMATION 8¹

Wintersemester 2008-2009

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Stand: 15.10.2008²

¹ Verantwortlich: Prof. Dr. Dieter Filsinger, Studiengangsleiter. Für die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen tragen ausschließlich die Dozierenden die Verantwortung.

² Gegenüber der STUDIENGANGSINFORMATION 7 haben sich zeitliche Veränderungen ergeben, um deren Beachtung gebeten wird. Prüfungstermine werden gesondert in der STUDIENGANGSINFORMATION 9 bekannt gegeben.

1. Zeittafel und Terminvorschau

Wintersemester 2008/2009

Beginn des Wintersemesters:	01. Oktober 2008
Beginn der Lehrveranstaltungen:	20. Oktober 2008
Ende der Lehrveranstaltungen:	13. Februar 2009
Ende des Wintersemesters:	31. März 2009
Vorlesungsfreie Zeit:	22.12.2008 - 02.01.2009

Schulferien (erster und letzter Ferientag)

Herbstferien:	03.10.2008 - 17.10.2008
Weihnachtsferien:	19.12.2008 - 02.01.2009
Winterferien:	23.02.2009 - 28.02.2009

Sommersemester 2009

Beginn des Sommersemesters:	01. April 2009
Beginn der Lehrveranstaltungen:	20. April 2009
Ende der Lehrveranstaltungen:	31. Juli 2009
Ende des Sommersemesters:	30. September 2009

Schulferien (erster und letzter Ferientag)

Osterferien:	06.04.2009 - 17.04.2009
Sommerferien:	13.07.2009 – 22.08.2009

Wintersemester 2009/2010

Beginn des Wintersemesters:	01. Oktober 2009
Beginn der Lehrveranstaltungen:	12. Oktober 2009
Ende der Lehrveranstaltungen:	05. Februar 2010
Ende des Sommersemesters:	31. März 2010
Vorlesungsfreie Zeit:	24.12.2009 - 03.01.2010

Schulferien (erster und letzter Ferientag)

Herbstferien:	19.10.2009 - 31.10.2009
Weihnachtsferien:	18.12.2009 - 03.01.2010
Winterferien:	15.02.2009 - 20.02.2010

2. Studienplan – Studieneingangsphase/Grundstudium (Studienbeginn: WS 2008/2009; 3. Durchgang)

Einführungstag für die Erstsemester des Studiengangs „Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit“ - 16. Oktober 2008, Standort: Rastpfuhl 12a, Aula

12.30 Uhr	<i>Begrüßung und Einführung</i> Prof. Dr. Dieter Filsinger, Studiengangsleiter
13.00 Uhr	<i>Grüßwort aus der professionellen Praxis</i> Uschi Biedenkopf, Leiterin des Jugendamts des Regionalverbands Saarbrücken
13.30 Uhr	<i>Hinweise zum Studium und zu den Vertiefungsschwerpunkten Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit</i> Prof. Dr. Dieter Filsinger, Prof. Dr. Charis Förster <i>Apéro</i>
14.30 Uhr	<i>Gelegenheit zur Begehung der Räume und Einrichtungen und zu Gesprächen mit Dozierenden, Mitarbeitenden, Verwaltung und Studierenden (u.a. Fachschaft)</i>
16.00 Uhr	Ende

<i>Modulnummer</i>	SP-1a
<i>Modulbezeichnung</i>	Wissenschaftliches Denken, Arbeiten und Argumentieren
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-1a.1
<i>Veranstaltungstitel</i>	Einführung in das wissenschaftliche Denken, Arbeiten und Argumentieren
<i>Veranstaltungsform</i>	Vorlesung
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Dieter Filsinger
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/2 ECTS
<i>Zeit</i>	Dienstag, 08.15-09.45 Uhr; Beginn: 21.10.2008
<i>Raum</i>	252 (Aula)
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	keine; siehe aber SP-1a.2
<i>Anmeldung</i>	nicht erforderlich
<p>Die Vorlesung führt in das Studium „Soziale Arbeit und Pädagogik“ ein. Erörtert werden zunächst der institutionelle Rahmen (Hochschule) und die Charakteristika hochschulischer Bildung. Im Kern geht es um die „Aufforderung zur Selbsttätigkeit“ (Adorno). Zum Verständnis hochschulischer Bildung ist die Differenz zwischen wissenschaftlicher Praxis, professioneller Praxis und Lebenspraxis grundlegend, deren jeweilige Struktur dargelegt wird. Ferner erhalten die Studierenden einen Überblick über das zu erwerbende Wissen über Theorie, Empirie und Praxis der Sozialen Arbeit und der Pädagogik der Kindheit vermittelt an Beispielen. Ebenfalls beispielhaft wird in das wissenschaftliche Denken, Arbeiten und Argumentieren eingeführt. Der Umgang mit Texten („Die Welt als Text“; Garz/Kraimer) bildet einen Schwerpunkt der Vorlesung.</p> <p>Literatur: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Hg.) (2007⁶): Fachlexikon der sozialen Arbeit. Stuttgart: Nomos. Farzin, S./Jordan, S. (2008): Lexikon Soziologie und Sozialtheorie. Hundert Grundbegriffe. Stuttgart: Philipp Reclam jun. Kluge, F. (2002²⁴): Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Berlin/New York: Walter de Gruyter. Matthes, J. (1993): Was ist Soziologisches Denken? – Zehn Bemerkungen mit Literaturhinweisen. In: Matthes, J.: Einführung in das Studium der Soziologie. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt, S. 96-122. Stein, W. (2004): Der Neue Kulturfahrplan. München: Herbig.</p>	

<i>Modulnummer</i>	SP-1a
<i>Modulbezeichnung</i>	Wissenschaftliches Denken, Arbeiten und Argumentieren
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-1a.2
<i>Veranstaltungstitel</i>	Einführung in das wissenschaftliche Denken, Arbeiten und Argumentieren
<i>Veranstaltungsform</i>	Übung/Tutorium
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Dieter Filsinger, Dipl. Päd. Andrea Adam (Gruppe 2), Anette Becker M.A. (Gruppe 1 und Gruppe 3)
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/4 ECTS
<i>Zeit</i>	Gruppe 1: Montag, 08.15-10.30 Uhr (14-tägig); Beginn: 27.10.2008 Gruppe 2: Montag, 08.15-10.30 Uhr (14-tägig); Beginn: 27.10.2008 Gruppe 3: Montag, 12.00-14.15 Uhr (14-tägig); Beginn: 27.10.2008 <i>Blockseminar</i> für alle Gruppen: 30. und 31.10.2008, jeweils 10.00-15.00 Uhr Weitere Termine: 01.12.2008; 15.12.2008; 12.01.2009; 26.01.2009; 09.02.2009
<i>Raum</i>	Plenum am 30. und 31.10.2008: siehe Aushang Gruppe 1: 253 (alt: 154) Gruppe 2: 250 Gruppe 3: 250
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	aktive Mitarbeit; ³ Seminarbeiträge (SB) (nicht benotet); genauere Informationen erfolgen zu Beginn der Tutorien
<i>Anmeldung</i>	bis spätestens 23.10.2008 Eintrag in die Gruppenliste im Studiensekretariat (Beschränkung der Teilnehmerzahl)
<p>Die Übung (Tutorium) ist mit der Vorlesung (SP-1a.1) eng verknüpft. Ziel ist die Einübung in das wissenschaftliche Denken, Arbeiten und Argumentieren. Neben der Einübung von Techniken wissenschaftlichen Arbeiten bildet der Umgang und das Schreiben von Texten den Schwerpunkt der Übung.</p> <p>Themen der Übung sind u.a.: Strukturierung des Studiums (Zeitmanagement), Literaturrecherche und Bibliographieren, Erstellung von Thesenpapieren und Referaten, Textanalyse und Texterstellung, Literaturnachweis und Literaturverzeichnis, Vortragen unter Einsatz von Medien.</p> <p>Literatur:</p> <p>Förster, C./Filsinger, D./Kraimer, K. (2007): Verbindliche Richtlinien zur Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten im Studiengang Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit an der HTW des Saarlandes. Manuskript Saarbrücken: Eigenverlag der HTW.</p> <p>Wissenschaftlicher Rat der Dudenredaktion (Hg.) (2007): Deutsches Universal Wörterbuch. A-Z. Mannheim u. a.: Dudenverlag.</p> <p>Wissenschaftlicher Rat der Dudenredaktion (Hg.) (2007): Der Duden in zehn Bänden. Hier insbes. Bd. 1: Die Rechtschreibung. Mannheim u. a.: Dudenverlag.</p>	

3

Teilnahmepflicht.

<i>Modulnummer</i>	SP-1b
<i>Modulbezeichnung</i>	Zugänge zu Handlungsfeldern
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-1b.1 und SP-1b.2 (Teil 1) [Teil 2 im SoSe 2009]
<i>Veranstaltungstitel</i>	Zugänge zu Handlungsfeldern (Explorationen)
<i>Veranstaltungsform</i>	Übung
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Dieter Filsinger, Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. Rolf Fickeis , Gastreferentinnen und Gastreferenten
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3 ECTS
<i>Zeit</i>	Gruppe 1: Dienstag, 17.00-18.30 Uhr; Beginn: 27.10.2008 Gruppe 2: Donnerstag, 15.00-16.30 Uhr; Beginn: 30.10.2008
<i>Raum</i>	Gruppe 1: 152 Gruppe 2: 155
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	aktive Mitarbeit; ⁴ Seminarbeitrag (SB); genauere Informationen erfolgen zu Beginn der Übung
<i>Anmeldung</i>	bis spätestens 23.10.2008 Eintrag in die Gruppenliste im Studiensekretariat (Beschränkung der Teilnehmerzahl)
<p>In dieser Veranstaltung wird ein systematischer Überblick über die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und der Pädagogik der Kindheit unter Mitwirkung von externen Referentinnen und Referenten gegeben. Die Studierenden sollen die Struktur und die Konstitutionsbedingungen der Handlungsfelder kennen und analysieren können.</p> <p>Mit dieser Veranstaltung wird gleichzeitig die Projektarbeit im <i>Sommersemester 2009</i> vorbereitet. In Projekten befassen sich Studierende in Gruppen mit einem Handlungsfeld ihrer Wahl in theoretischer, empirischer und handlungspraktischer Perspektive. Zur Projektarbeit gehört eine Feldexploration (in einer Einrichtung) im Umfang von etwa vier Wochen, die in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem Sommersemester 2009 und dem Wintersemester 2009/2010 durchzuführen ist.</p>	

<i>Modulnummer</i>	SP-2
<i>Modulbezeichnung</i>	Einführung in die Soziale Arbeit und in die Pädagogik der Kindheit
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-2.1
<i>Veranstaltungstitel</i>	Einführung in die Soziale Arbeit I
<i>Veranstaltungsform</i>	Vorlesung
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Klaus Kraimer
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3 ECTS
<i>Zeit</i>	Dienstag, 10.15-11.45 Uhr; Beginn: 21.10.2008
<i>Raum</i>	155
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	(Teil-)Klausur (75min)
<i>Anmeldung</i>	bis spätestens 20.10.2008 Eintrag in die Gruppenliste im Studiensekretariat (Vorlesung Prof. Kraimer oder Vorlesung Dr. Schulze-Krüdener)
<i>Anmerkungen</i>	Die Proseminare (SP-2.2) sind auf die jeweiligen Vorlesungen bezogen.
<p>Soziale Arbeit ist als <i>Profession</i> darauf gerichtet, Menschen in Krisen zu unterstützen. Die <i>Disziplin</i> der Sozialen Arbeit lässt mit Hilfe der Empirie durch die Sozialarbeitsforschung Schlüsse darauf zu, wie Krisen generell und individuell verlaufen und wie deren Bedingungsgefüge im gesellschaftlichen Kontext ist. Der Gegenstand – Mensch und Gesellschaft – wird mit der konstruktiven Kritik des Gegebenen im Horizont möglicher Veränderungsoptionen in der Vorlesung behandelt. Inhalte sind Überblick und Einführung in:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundbegriffe Sozialer Arbeit (Glossar)⁵ 2. Aufgaben der Profession, der Disziplin und der Empirie (Kraimer 2008)⁶ 3. Einführung in die philosophisch inspirierte Soziale Arbeit (Studienbrief Kant)⁷ <p>Am Beispiel der Philosophie KANTS sollen rationale Einsichten ermöglicht werden, die dessen Idee des ›Weltbesten‹ im Lichte einer <i>kosmopolitischen Perspektive</i> erkennen lässt.</p>	

⁴ Teilnahmepflicht.

⁵ Glossar. Kopiervorlagen in der Bibliothek oder www.klauskraimer.de.

⁶ Form&Stoff der Fallrekonstruktion. In: Giebeler, Cornelia u. a. (Hg.): Fallverstehen und Fallstudien. Interdisziplinäre Beiträge zur rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung. Opladen&Farmington Hills 2008, 2. Auflage, S. 35-52.

⁷ Studentexte, die in den einzelnen Sitzungen zu den jeweiligen Themengebieten zur Kenntnis gebracht werden, dienen der Vor- und Nachbereitung für den studentischen Arbeitsaufwand pro Modul (Set von Lernergebnissen und Bewertungskriterien).

<i>Modulnummer</i>	SP-2
<i>Modulbezeichnung</i>	Einführung in die Soziale Arbeit und in die Pädagogik der Kindheit
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-2.2
<i>Veranstaltungstitel</i>	Einführung in die Soziale Arbeit II
<i>Veranstaltungsform</i>	Proseminar
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Klaus Kraimer, Sandra Giesemann M.A.
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3 ECTS
<i>Zeit</i>	Gruppe 1: Dienstag, 13.00-14.30 Uhr; Beginn: 21.10.2008 Gruppe 2: Dienstag, 15.00-16.30 Uhr; Beginn: 21.10.2008
<i>Raum</i>	Gruppe 1: 250 Gruppe 2: 250
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	aktive Mitarbeit; ⁸ Seminarbeitrag (SB) (nicht benotet)
<i>Anmeldung</i>	bis spätestens 20.10.2008 Eintrag in die Gruppenliste im Studiensekretariat (Beschränkung der Teilnehmerzahl)
<p>Mit Bezug auf die Vorlesung werden Texte er- und bearbeitet. Die Textproduktion und -interpretation folgt der Projektmethode⁹. Das Lernen ist so konzipiert, dass der Arbeitsaufwand (Workload) durch Selbsttätigkeit bestimmt ist.</p> <p>Eine der Grundlagen bilden die Protokolle aus der Vorlesung, die von den Studierenden vorgetragen und mit Blick auf die Themen der Begleittexte vertieft werden. Diese bilden weitere Grundlagen.</p> <p>Aus dieser Lerneinheit ergeben sich Lernergebnisse (Learning Outcomes) und Kompetenzen, die das wichtigste Ziel des Studiums sind, wenn sie in einen professionellen Habitus (inkorporierte rationale Logik) integriert werden.</p>	

<i>Modulnummer</i>	SP-2
<i>Modulbezeichnung</i>	Einführung in die Soziale Arbeit und in die Pädagogik der Kindheit
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-2.1
<i>Veranstaltungstitel</i>	Einführung in die Soziale Arbeit I
<i>Veranstaltungsform</i>	Vorlesung
<i>Dozierende</i>	Dr. Jörgen Schulze-Krüdener (Vertretungsprofessur)
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3 ECTS
<i>Zeit</i>	Dienstag, 10.15-11.45 Uhr; Beginn: 21.10.2008
<i>Raum</i>	154
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	(Teil-)Klausur (75min)
<i>Anmeldung</i>	bis spätestens 20.10.2008 Eintrag in die Gruppenliste im Studiensekretariat (Vorlesung Prof. Kraimer oder Vorlesung Dr. Schulze-Krüdener).
<i>Anmerkungen</i>	Die Proseminare (SP-2.2) sind auf die jeweiligen Vorlesungen bezogen.
<p>Soziale Arbeit ist ein breites und vielseitiges Handlungsfeld und agiert in der Verantwortung eines transparenten, verlässlichen, strukturierten und reflektierten Handelns. In dieser einführenden Überblicksvorlesung lernen die Studierenden die Grundbegriffe und Strukturen der Sozialen Arbeit kennen. Es werden die wesentlichen historischen, fachlichen, rechtlichen und strukturellen Grundlagen der Sozialen Arbeit vermittelt.</p> <p>Grundlegende Literatur: Hamburger, F.: Einführung in die Sozialpädagogik. 2., überarb. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer 2008.</p>	

⁸ Teilnahmepflicht.

⁹ Durch Projekte lernen. In: *Blätter der Wohlfahrtspflege*, Deutsche Zeitschrift für Sozialarbeit, H. 2, 2006, Jg. 153. S. 61-63 (als Kopiervorlage in der Bibliothek)

<i>Modulnummer</i>	SP-2
<i>Modulbezeichnung</i>	Einführung in die Soziale Arbeit und in die Pädagogik der Kindheit
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-2.2
<i>Veranstaltungstitel</i>	Einführung in die Soziale Arbeit II
<i>Veranstaltungsform</i>	Proseminar
<i>Dozierende</i>	Dr. Jörgen Schulze-Krüdener (Vertretungsprofessur)
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3 ECTS
<i>Zeit</i>	Gruppe 1: Dienstag, 13.00-14.30 Uhr; Beginn: 21.10.2008 Gruppe 2: Dienstag, 15.00-16.30 Uhr; Beginn: 21.10.2008
<i>Raum</i>	Gruppe 1: 253 Gruppe 2: 253
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	aktive Mitarbeit; ¹⁰ Seminarbeitrag (SB) (nicht benotet)
<i>Anmeldung</i>	bis spätestens 20.10.2008 Eintrag in die Gruppenliste im Studiensekretariat (Beschränkung der Teilnehmerzahl)
<p>Die Veranstaltung liefert Studierenden einen systematisch aufgebauten Überblick über Geschichte, Theorie, Handlungsfelder, Forschung und gegenwärtige Diskussionspunkte der noch verhältnismäßig jungen Sozialen Arbeit als Profession und Disziplin. Es werden die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit sowie die Perspektiven der weiteren Entwicklung diskutiert.</p> <p>Die Teilnahme an der Veranstaltung «SP-2.1 Einführung in die Soziale Arbeit I» wird empfohlen.</p> <p>Grundlegende Literatur: Thole, W. (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. 2., überarb. u. aktual. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005.</p>	

<i>Modulnummer</i>	SP-2
<i>Modulbezeichnung</i>	Einführung in die Soziale Arbeit und in die Pädagogik der Kindheit
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-2.3
<i>Veranstaltungstitel</i>	Einführung in die Pädagogik der Kindheit I
<i>Veranstaltungsform</i>	Vorlesung
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Charis Förster
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3 ECTS
<i>Zeit</i>	Mittwoch, 10.15-11.45 Uhr; Beginn: 22.10.2008
<i>Raum</i>	252 (Aula)
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	(Teil-)Klausur (75min)
<i>Anmeldung</i>	Nicht erforderlich
<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über Themen der Pädagogik der Kindheit. Dabei werden die kindliche Entwicklung, eine Auswahl an Theorien der Entwicklung und des Lernens sowie die Geschichte der Pädagogik exemplarisch vorgestellt. Die Studierenden erhalten zudem eine kurze Übersicht über verschiedene Institutionen, die sich mit der Pädagogik der Kindheit befassen und lernen einige Erhebungsmethoden beispielhaft kennen.</p> <p>Die Klausur als Prüfungsleistung bezieht sich auf die Themen der Vorlesung. Die entsprechende Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird einbezogen.</p> <p>Grundlagenliteratur: Fried, L./ Roux, S. (Hrsg.) (2006): Pädagogik der frühen Kindheit. Weinheim/ Basel: Beltz Verlag. Dieses Buch ist ein Nachschlagewerk und kann genutzt werden, um sich einen ersten Überblick über ein bestimmtes Thema der Pädagogik der Kindheit zu verschaffen. Es steht im Handapparat der Bibliothek. Weitere Texte zur Vorlesung werden als Reader ausgegeben.</p>	

¹⁰

Teilnahmepflicht.

<i>Modulnummer</i>	SP-2
<i>Modulbezeichnung</i>	Einführung in die Soziale Arbeit und in die Pädagogik der Kindheit
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-2.4
<i>Veranstaltungstitel</i>	Einführung in die Pädagogik der Kindheit II
<i>Veranstaltungsform</i>	Proseminar
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Charis Förster, Dipl. Psych. Carina Epple-Trittelvitz, Dipl. Soz.Päd. (FH) Diemuth Hock-Forth
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3 ECTS
<i>Zeit</i>	Gruppe 1: Mittwoch, 13.00-14.30 Uhr; Beginn: 29.10.2008 Gruppe 2: Mittwoch, 15.00-16.30 Uhr; Beginn: 29.10.2008 Gruppe 3 (Hock-Forth): Donnerstag, 10.15-11.45 Uhr; Beginn: 23.10.2008; keine Sitzung am 30.10.2008 Gruppe 4: Donnerstag, 13.00-14.00 Uhr; Beginn: 23.10.2008; keine Sitzung am 30.10.2008
<i>Raum</i>	Gruppe 1: 152 Gruppe 2: 250 Gruppe 3: 250 Gruppe 4: 250
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	aktive Mitarbeit; ¹¹ Seminarbeitrag (SB) (nicht benotet)
<i>Anmeldung</i>	Eintrag in die Gruppenliste im Studiensekretariat bis spätestens 20.10.2008 (Beschränkung der Teilnehmerzahl)
<p>Das Proseminar vertieft die Inhalte der Vorlesung (SP-2.3), in dem v.a. anwendungs- und praxisbezogene Beispiele selbständig erarbeitet und vorgestellt werden.</p> <p>Seminarbeiträge sind kurze Präsentationen zu einem für die Pädagogik der Kindheit relevanten Thema, zu dem ein Handout anfertigt wird. Die Themenauswahl wird zusammen mit einer Literaturangabe zur ersten Sitzung bekannt gegeben. Die empfohlene Literatur ist eine Grundlage des Seminarbeitrages, ersetzt aber nicht die eigene Literaturrecherche.</p> <p>Grundlagenliteratur: Fried, L./ Roux, S. (Hrsg.) (2006): Pädagogik der frühen Kindheit. Weinheim/ Basel: Beltz Verlag.</p>	

¹¹

Teilnahmepflicht.

<i>Modulnummer</i>	SP-3
<i>Modulbezeichnung</i>	Grundlagen von Erziehung, Bildung, Hilfe und Betreuung
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-3.1
<i>Veranstaltungstitel</i>	Grundlagen von Erziehung, Bildung, Hilfe und Betreuung I
<i>Veranstaltungsform</i>	Vorlesung (mit Tutorium)
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Klaus Kraimer Tutorin: Sandra Giesemann M.A.
<i>SWS/ECTS</i>	4 SWS/4 ECTS
<i>Zeit</i>	Vorlesung: Montag, 15.30-17.00 Uhr; Beginn: 20.10.2008 Tutorien: Gruppe 1: Montag, 08.45-10.15 Uhr; Beginn: 27.10.2008 Gruppe 2: Montag, 11.00-12.30 Uhr; Beginn: 27.10.2008 Gruppe 3: Montag, 13.15-14.45 Uhr; Beginn: 27.10.2008
<i>Raum</i>	Vorlesung: 252 (Aula) Gruppe 1: 152 Gruppe 2: 152 Gruppe 3: 152
<i>Studien-/ Prüfungsleistungen</i>	Vorlesung: Klausur (120min) Tutorium: aktive Mitarbeit; ¹²
<i>Anmeldung</i>	Spätestens bis zum 20.10.2008 Eintrag in die Gruppenliste im Studiensekretariat (Beschränkung der Teilnehmerzahl).
<p><i>Grundlagen der Sozialen Arbeit</i> und der <i>Pädagogik</i> bilden sich grundbegrifflich im Sprachgebrauch der Sozialarbeits- und Erziehungswissenschaft ab: ›Erziehung‹ und ›Bildung‹ werden in dieser Veranstaltung als ›einheimische Begriffe‹ der Erziehungswissenschaft, ›Hilfe‹ und ›Betreuung‹ als Grundbegriffe der Sozialen Arbeit vorgestellt und an exponierten Theoretikern/historischen Akteuren in ihrem jeweiligen Bedeutungskern veranschaulicht (Beispiele sind A. Salomon, J. J. Rousseau, J. Korczak, oder R. Kegan). Die Themenfelder umfassen folgende Gebiete:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte der Sozialen Arbeit und Pädagogik 2. Theorien und Modelle 3. Methoden <p>Die Lektüre – zumindest ausgewählter Beiträge – der angesprochenen Literatur ist unabdingbar zur Erreichung der Lernziele. Sie wird großteils in der Vorlesung angestoßen, in den Tutorien begleitet, vertieft und auf aktuelle Themen mit Blick auf Schlüsselkompetenzen bezogen (1. Bewusstsein von Vorverständnis und Verständnis, Geltungsansprüchen und -grenzen, 2. Analyse- und Reflexionsfähigkeit, 3. Methodenbeherrschung, 4. System- und Syntheseverständnis, 5. Transferfähigkeit im Sinne der Urteilskraft per Habitusbildung). Das Regelkreismodell des <i>Projektkonzeptes</i> (vgl. Kraimer 2006) wird mit Blick auf die Regelkreisfähigkeit (als Anwendung des Prinzips auf den Einzelfall und als Revision des Prinzips durch allgemeine ›Gesetze‹, die durch den Einzelfall hindurch wirken) für realitätshaltige Ziele und Erwartungen der Praxis genutzt.</p> <p>Literatur: Kraimer, K. Rezension: Robert Kegan. Die Entwicklungsstufen des Selbst. Fortschritte und Krisen im menschlichen Leben. München 1986. In: Bildungsforschung und Bildungspraxis. Heft 2, 1988, S. 279-284 (Kopiervorlage in der Bibliothek). Kraimer, K. (2007): Glossar. Saarbrücken. Kraimer, K. (2008): Studentexte unter www.klauskraimer.de. Kreft, D./Mielenz, I. (Hg.) (2005): Wörterbuch Soziale Arbeit. Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Weinheim. Mrochen, S. u. a. (Hg.) (1998): Standortbestimmung sozialpädagogischer und sozialarbeiterischer Methoden. Weinheim. Müller, B. (1985): Die Last der großen Hoffnungen. Methodisches Handeln und Selbstkontrolle in sozialen Berufen. Weinheim und München. Tenorth, H.-E. (Hg.) (2003): Klassiker der Pädagogik. T. 1 und 2. München. Weitere Literatur wird jeweils in der Vorlesung mitgeteilt.</p>	

<i>Modulnummer</i>	SP-4
<i>Modulbezeichnung</i>	Sozialwissenschaftliche und sozialpsychologische Grundlagen
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-4.3
<i>Veranstaltungstitel</i>	Sozialwissenschaftliche Grundlagen I
<i>Veranstaltungsform</i>	Vorlesung
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Dieter Filsinger
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3 ECTS
<i>Zeit</i>	Mittwoch, 08.15-09.45 Uhr; Beginn 22.10.2008
<i>Raum</i>	252 (Aula)
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	(Teil-)Klausur (75min)
<i>Anmeldung</i>	nicht erforderlich
<p>Die Vorlesung führt in das sozialwissenschaftliche Denken ein und behandelt zentrale Begriffe und theoretische Konzepte auf der Makro-, Meso- und Mikro-Ebene wie: soziales Handeln, Gemeinschaft (Vergemeinschaftung) und Gesellschaft (Vergesellschaftung), Rolle, Kommunikation und Interaktion, Gruppe, Institution und Organisation, soziale Systeme, Sozialstruktur, sozialer Raum und soziale Integration. Zentrale Fragen sind das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, von Struktur und Handlung und Relevanz sozialwissenschaftlicher Konzepte für die Soziale Arbeit und die Pädagogik der Kindheit.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Berger, P.A./Berger, B. (1976): Wir und die Gesellschaft. Eine Einführung in die Soziologie entwickelt an der Alltagserfahrung. Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Farzin, S./Jordan, S. (2008): Lexikon Soziologie und Sozialtheorie. Hundert Grundbegriffe. Stuttgart: Philipp Reclam jun.</p> <p>Matthes, J. (1993): Was ist Soziologisches Denken? – Zehn Bemerkungen mit Literaturhinweisen. In: Matthes, J.: Einführung in das Studium der Soziologie. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt, S. 96-122.</p>	

<i>Modulnummer</i>	SP-5
<i>Modulbezeichnung</i>	Rechtliche und sozialpolitische Grundlagen
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-5.3
<i>Veranstaltungstitel</i>	Einführung in sozialpolitische Grundlagen I
<i>Veranstaltungsform</i>	Vorlesung
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Dieter Filsinger
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3 ECTS
<i>Zeit</i>	Donnerstag, 08.15-09.45 Uhr; Beginn: 23.10.2008
<i>Raum</i>	252 (Aula)
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	(Teil-)Klausur (75min)
<i>Anmeldung</i>	nicht erforderlich
<p>Die Vorlesung führt in Grundbegriffe der Sozialstaatsanalyse ein und erörtert die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des deutschen Sozialstaats, seine normativen Grundlagen, Konstruktionsprinzipien, Institutionen und Interventionstypen (rechtliche, ökonomische, ökologische und pädagogische). Herausgearbeitet wird der Kern von Sozialstaatlichkeit, die eng mit Gerechtigkeitsvorstellungen verknüpft ist. Behandelt werden das Sozialversicherungssystem, der Zusammenhang von Arbeit, sozialer Sicherung und sozialer Integration, der Zusammenhang von Sozial- und Bildungspolitik sowie die relevanten sozialpolitischen Handlungsfelder (z.B. Gesundheitspolitik, Familienpolitik, Armutspolitik). Am Beispiel der neuen Sozialreformen wird die Krise bzw. Transformation des Sozialstaats analysiert. Alle Analysen erfolgen europäisch bzw. international vergleichend.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Becker, G. (2005): Soziale Sicherung. In: Otto, H.U./Thiersch, H. (Hg.): Handbuch Sozialarbeit – Sozialpädagogik. München: Ernst Reinhardt, S. 1709-1728.</p> <p>Allemdinger, J./Ludwig-Mayerhofer, W. (Hg.) (2000). Soziologie des Sozialstaats. Weinheim(München: Juventa.</p> <p>Filsinger, D. (2007): Zur Transformation des Sozialstaates und seine Perspektiven. In: Homfeldt, H.G. (Hg.): Soziale Arbeit im Aufschwung zu neuen Möglichkeiten oder Rückkehr zu alten Aufgaben? Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.</p> <p>Kaufmann, F.X. (1997): Herausforderungen des Sozialstaats. Frankfurt am Main: Suhrkamp.</p>	

3. Studienplan – Vertiefungsphase/Hauptstudium (Studienbeginn: WS 2007/2008; 2. Durchgang)

Obligatorischer Teil

<i>Modulnummer</i>	SP-6
<i>Modulbezeichnung</i>	Lebensverlauf und Biographie – Sozialisation, Bildung und Gesundheit
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-6.1
<i>Veranstaltungstitel</i>	Lebensverlauf und Biographie – Sozialisation, Bildung und Gesundheit
<i>Veranstaltungsform</i>	Vorlesung
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Klaus Kraimer (Federführung); N.N.; N.N.
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/2 ECTS
<i>Zeit</i>	Mittwoch, 13.00-14.30 Uhr; Beginn: 29.10.2008
<i>Raum</i>	252 (Aula)
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	Klausur (120min)
<i>Anmeldung</i>	nicht erforderlich

Die Studierenden lernen grundlegende Bedingungen und Formen der biografischen Sozialisation im Lichte von Theorie und Empirie kennen. Dieses Wissen dient der Habitusbildung im Sinne der Befähigung zur stellvertretenden Krisenbewältigung. Angesichts der Ergebnisse der sozialen Ungleichheitsforschung (sowohl der Bildungs- als auch der Gesundheitszustand variiert nach der sozioökonomischen Lage) ist die Soziale Arbeit gefordert. Es gilt, Autonomiechancen gegen Aberkennungsprozesse und Teilhabechancen gegen Außenseitertum zu etablieren. Ausgehend von der in der abendländischen Kulturgeschichte entstehenden Idee einer zielgerichteten Entwicklung in Phasen oder Stufen vom Niedrigeren zum Höheren z. B. in anthropologischen, psychologischen und strukturgenetischen Konzepten werden zentrale Kategorien des Lebenslaufs, der Lebenslauf- und der Biographieforschung thematisiert: *Soziale Zeit* und *soziale Lage* sind Beispiele. Kenntnisse aus der *Lebensverlaufs-* und der *sozialepidemiologischen* Forschung, die i. d. R. mit standardisierten Methoden arbeitet und aus der Grundlagenforschung, die zudem nicht-standardisiert orientiert ist, sind hier unabdingbar für ein sachhaltiges Verständnis von *Lebensweisen*, denen eine narrative Kompetenz zu eigen ist.

Diese lassen sich im Focus von Sozialisation (›Sozial-Werdung‹), Bildung (›Autonomie-Gewinnung‹) und Gesundheit (›Gewinnung von Wohlbefinden‹) im Spannungsbogen von sozialer Krise und Routine und körperlich-geistiger Krankheit und Gesundheit untersuchen, beschreiben und für Formen der stellvertretenden Krisenbewältigung durch die Soziale Arbeit aufbereiten. ›Lebenswelt‹ und ›Erlebenswelt‹ sind dabei grundlegende Kategorien zur Erfassung der Spannung zwischen elementaren Strukturbedingungen menschlichen Daseins und den gesellschaftlichen Verheißungen in den sich wandelnden Koordinaten der Existenz.

Literatur:

Filsinger, D./Homfeld, H. G. (2001): Gesundheit und Krankheit. In: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hg.): Handbuch Sozialarbeit, Sozialpädagogik. Neuwied/Kriftel, S. 705-715.

Geulen, D./Veith, H. (Hg.) (2004): Sozialisationstheorie interdisziplinär. Stuttgart.

Hoerning, E. M. (Hg.) (2000): Biographische Sozialisation. Stuttgart.

Kraimer, K. (2008) Soziale Arbeit im Modus autonomer Erfahrungsbildung. Überlegungen im Anschluss an Oevermann und Thiersch. (erscheint in Becker-Lenz/Müller 2009) (auch als Studienbrief).

Kraimer, K. (2008): Narratives als Erkenntnisquelle. In: Friebertshäuser, A./Prenzel, A. (Hg.): Qualitative Methoden in der Erziehungswissenschaft. (erscheint 2009) (auch als Studienbrief).

<i>Modulnummer</i>	SP-7
<i>Modulbezeichnung</i>	Soziale Ungleichheiten und Heterogenität
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-7.1
<i>Veranstaltungstitel</i>	Soziale Ungleichheiten und Heterogenität
<i>Veranstaltungsform</i>	Vorlesung
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Dieter Filsinger
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/2 ECTS
<i>Zeit</i>	Dienstag, 10.15-11.45 Uhr; Beginn: 28.10.2008
<i>Raum</i>	252 (Aula)
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	Klausur (120min)
<i>Anmeldung</i>	nicht erforderlich
<p>Die Vorlesung rekonstruiert die Entwicklungslinien der sozialen Ungleichheitsforschung und befasst sich in diesem Zusammenhang zum einen mit klassischen Theorien und Konzepten (Stand, Klasse, Schicht) und zum anderen mit neueren Theorien und Konzepten (Lebenslage, Lebensstil, Milieu), die auf die Modernisierung sozialer Ungleichheiten antworten. Hierzu gehören In diesem Zusammenhang wird die Relevanz der (Struktur-)Kategorien Geschlecht und Ethnie und neuerer Theorieentwicklungen bzw. Theorievorschläge (Exklusion/Inklusion; Prekariat) erörtert. Insbesondere in dem zur Vorlesung gehörenden Seminar werden spezifische Ungleichheiten vertiefend theoretisch und empirisch bearbeitet (Bildungsungleichheiten, Ungleiche Kindheiten, gesundheitliche Ungleichheiten, räumliche Ungleichheiten u.a.). Besondere Aufmerksamkeit erfahren die sozialstrukturellen und soziokulturellen Folgen und Herausforderungen der Einwanderung.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Berger, P.A. (2003): Kontinuitäten und Brüche. Herausforderungen für die Sozialstruktur- und Ungleichheitsforschung im 21. Jahrhundert. In: Orth, B./Schwietring, T./Weiß, J. (Hg.): Soziologische Forschung: Stand und Perspektiven. Ein Handbuch. Opladen: Leske + Budrich, S. 473-490.</p> <p>Kreckel, R. (2005): Soziale Ungleichheit. In: Otto, H.U./Thiersch, H. (Hg.): Handbuch Sozialarbeit – Sozialpädagogik. München: Ernst Reinhardt, S. 1729-1735.</p>	

<i>Modulnummer</i>	SP-7
<i>Modulbezeichnung</i>	Soziale Ungleichheiten und Heterogenität
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-7.2
<i>Veranstaltungstitel</i>	Soziale Ungleichheiten und Heterogenität
<i>Veranstaltungsform</i>	Seminar
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Dieter Filsinger, Karsten Ries M.A.
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3 ECTS
<i>Zeit</i>	Gruppe 1: Dienstag, 13.00-14.30 Uhr; Beginn: 28.10.2008 Gruppe 2: Dienstag, 15.00-16.30 Uhr; Beginn: 28.10.2008
<i>Raum</i>	Gruppe 1: 152 Gruppe 2: 152
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	Aktive Mitarbeit; ¹³ Referat oder Hausarbeit (diese Leistungen können auch in der Veranstaltung SP-7.3 (SoSe 2009) erbracht werden.
<i>Anmeldung</i>	bis spätestens 20.10.2008 Eintrag in die Gruppenliste im Studiensekretariat (Begrenzung der Teilnehmerzahl).
<p>Das Seminar vertieft die Vorlesung und greift spezifische Ungleichheiten auf (Bildungsungleichheiten, ethnische Ungleichheiten, Ungleiche Kindheiten, gesundheitliche Ungleichheiten, räumliche Ungleichheiten u.a.), die theoretisch und empirisch vertiefend bearbeitet werden.</p> <p>Literatur siehe Vorlesung.</p>	

¹³ Teilnahmepflicht.

<i>Modulnummer</i>	SP-8
<i>Modulbezeichnung</i>	Professionelles Handeln
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-8.1
<i>Veranstaltungstitel</i>	Professionstheoretische Grundlagen (Professionelles Handeln I)
<i>Veranstaltungsform</i>	Vorlesung
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Klaus Kraimer
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/2 ECTS
<i>Zeit</i>	Dienstag, 08.15-09.45 Uhr; Beginn: 21.10.2008
<i>Raum</i>	155
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	Mündliche Prüfung (20min)
<i>Anmeldung</i>	nicht erforderlich
<p><i>Professionalisierung</i> beschreibt den Prozess der Begründung und Entwicklung einer eigenständigen beruflichen Identität in modernen Gesellschaften, die durch ›funktionale Differenzierung‹ gekennzeichnet ist. Auf der Grundlage einer lang andauernden ›Einprägungsarbeit‹ durch ein akademisches Studium und einer entsprechenden Zeit des beruflichen Noviziats erfolgt idealiter die Gründung einer autonomen Berufspraxis. Diese ist durch die Ausgestaltung der im Studium und in der Berufspraxis inkorporierten Kompetenz zu einer gewohnheitsmäßigen Deutung der Welt gekennzeichnet (Habitusbildung). Sie bedarf einer kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung und kollegialen Selbstkontrolle auf wissenschaftlicher Begründungsbasis: Professionalisierung gründet in einem Bildungsprozess. Dieser wird in der Vorlesung weiter angestoßen und mit Blick auf die Lektüre zentraler Texte zu den <i>professionstheoretischen Grundlagen</i> vertieft. Ausgangslektüre sind meine Beiträge ›Professionalisierung‹ und ›Fallverstehen‹. In: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Hg.) Fachlexikon der sozialen Arbeit. 2. aktualisierte Neuauflage, Berlin (2007).</p>	

<i>Modulnummer</i>	SP-8
<i>Modulbezeichnung</i>	Professionelles Handeln
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-8.3
<i>Veranstaltungstitel</i>	Kommunikation und Interaktion – Gesprächsführung und Beratungsdialog (Professionelles Handeln III)
<i>Veranstaltungsform</i>	Seminar/Übung
<i>Dozierende</i>	Prof. Jürgen Klatte (Gastprofessor)
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3 ECTS
<i>Zeit</i>	Gruppe 1: 24.10; 31.10; 7.11; 14.11.2008; Freitag, 09.00-16.00 Uhr Gruppe 2: 21.11.; 28.11.; 5.12.; 19.12.2008; Freitag, 09.00-16.00 Uhr
<i>Raum</i>	Gruppe 1: 250 Gruppe 2: 250
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	aktive Mitarbeit; ¹⁴ Seminarbeitrag (SB) (nicht benotet)
<i>Anmeldung</i>	Eintrag in die Gruppenliste im Studiensekretariat bis spätestens 20.10.2008 (Beschränkung der Teilnehmerzahl).
<p>Das Seminar baut auf dem sozialarbeiterisch orientierten Teil von Modul 3 (Grundlagen der Hilfe und Betreuung) auf und thematisiert das Handeln und seine Methodik in der Sozialen Arbeit, um darauf aufbauend Gesprächsführungsverfahren zu üben. Es soll die Kompetenz erworben werden, Soziale Hilfen situationspezifisch und sozialraumorientiert zu entfalten und konzeptionell zu begründen.</p> <p><i>Themen:</i> Ausgehend von den klassischen Settings: Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit werden neuere Arbeits- und Beratungsformen vorgestellt und</p> <ul style="list-style-type: none"> - achtsamkeitsbasiert (Perls, Kabat-Zinn, Linehan) - motivationsaktivierend (Miller, Rollnick) - ressourcenorientiert - lösungsfokussiert (de Shazer) - bewältigungsstrategisch (Klatte) <p>vertieft.</p> <p>Die Schritte des Hilfeprozesses (joining, tracking, assessment, planing, moderating) und die dabei angewandten Methoden der Fall- und Feldanalyse werden durchgespielt. Ausgewählte Verfahren wie z.B. kontextzugesechnittene Beratungsarbeit, motivational interviewing (Miller, Rollnick), bewältigungsstrategisches Fragen (Klatte), Familien- und Gruppenmoderation, Mediation, Streetwork, Videohome, FAM usw. werden Themen sein.</p> <p><i>Vorgehen:</i> Nach einem Rekurs auf die eigene Kommunikationskompetenz-Biographie werden die persönlichen Lernziele für dieses Seminar hinsichtlich der weiteren Beratungskompetenzentwicklung erarbeitet. Im nächsten Schritt werden Erfahrungen der Teilnehmer als Klienten von Beratungsprozessen rekonstruiert, um relevante Arbeitshaltungen und Gesprächsfertigkeiten herauszupräparieren und praxis- und theoriegeschichtlich zu fundieren. Anhand der Beobachtung von life-Beratungen wird das methodische Vorgehen und die Wirkung achtsamkeitsbasierter, aktivierender Konversation und Moderation erfahren und analysiert. Diese Fertigkeiten werden dann in der Kleingruppenarbeit erprobt.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Bamberger, G. (2005). Lösungsorientierte Beratung. Weinheim: Beltz Verlagsunion. Deutsche Gesellschaft für Beratung: Standards zur Weiterbildung (2007). Galuske, M./Rauschenbach, T. (Hg.) (2007). Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim: Juventa-Verlag. Körkel, J./Veltrup, C. (2003). Motivational Interviewing. Eine Übersicht. In: Suchttherapie, H.4., 4.Jg., S. 115-124. Online Verfügbar unter: http://www.thieme-connect.de/ejournals/pdf/suchttherapie/doi/10.1055/s-2003-42230.pdf (15.10.2008) Nestmann, F./Engel, F./Sickendiek, U. (Hg.) (2007). Das Handbuch der Beratung. Bd. 1 und 2. Tübingen: Dgvt-Verlag. Zwicker-Pelzer, R. (2008). Wendezeit in der Professionalisierung von Beratung. In: Zeitschrift für systemische Therapie und Beratung, H.4, 26.Jg., noch nicht erschienen</p>	

¹⁴ Teilnahmepflicht.

<i>Modulnummer</i>	SP-10
<i>Modulbezeichnung</i>	Forschungsmethodische Grundlagen
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-10a.1
<i>Veranstaltungstitel</i>	Quantitative Methoden der Datenerhebung (Quantitative Forschungsmethoden I)
<i>Veranstaltungsform</i>	Seminar/Studienprojekt
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Charis Förster, Dipl. Psych. Carina Epple-Trittelvitz
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3 ECTS
<i>Zeit</i>	Gruppe 1: Dienstag, 13.00-14.30 Uhr; Beginn: 21.10.2008 Gruppe 2: Dienstag, 15.00-16.30 Uhr; Beginn: 21.10.2008
<i>Raum</i>	Gruppe 1: 154 Gruppe 2: 154
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	aktive Mitarbeit; ¹⁵ Projektbericht (PB) aus SP-10a.1 und SP-10a.2 (SoSe 2009)
<i>Anmeldung</i>	Eintrag in die Gruppenliste im Studiensekretariat bis spätestens 20.10.2008 (Beschränkung der Teilnehmerzahl).
<p>Die Lehrveranstaltung ist eine zweisemestrige Einführung in grundlegende deskriptive und inferenzstatistische Verfahren quantitativer Forschungsmethoden. Zunächst werden grundlegende Techniken zur Fragebogenerstellung und Auswahl der Stichprobe vorgestellt. Exemplarisch wird zu einem Thema eine kleine Erhebung entwickelt und durchgeführt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird in das Statistikprogramm SPSS eingeführt, z.B. indem eine Datenmaske erstellt und die Daten eingegeben werden. Erste deskriptive Verfahren v.a. zur Beschreibung der Stichprobe werden im laufenden Wintersemester durchgeführt. Neben Vorlesungen im Plenum finden Kleingruppenstunden im Computerraum statt. Im Sommersemester werden v.a. inferenzstatistische Verfahren (t-Test, Varianzanalyse, Korrelationen) theoretisch vorgestellt und in Übungsgruppen mit SPSS berechnet. Als Prüfungsleistung wird ein Projektbericht zu einer spezifischen Fragestellung angefertigt. Grundlage ist die im Wintersemester durchgeführte Fragebogenuntersuchung.</p> <p>Grundlagenliteratur: Rasch, B./ Friese, M./ Hofmann, W./ Naumann, E. (2006): Quantitative Methoden 1: Einführung in die Statistik. Heidelberg: Springer-Lehrbuch. Das Buch kostet 14,95 € und ist als Lehrbuch für das Modul 10a (Quantitative Forschungsmethoden) geeignet.</p>	

¹⁵ Teilnahmepflicht.

<i>Modulnummer</i>	SP-10
<i>Modulbezeichnung</i>	Forschungsmethodische Grundlagen
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-10a.3
<i>Veranstaltungstitel</i>	Qualitative Methoden der Datenerhebung (Qualitative Forschungsmethoden I)
<i>Veranstaltungsform</i>	Seminar/Studienprojekt
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Dieter Filsinger, Prof. Dr. Klaus Kraimer
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3 ECTS
<i>Zeit</i>	Mittwoch, 10.15-11.45 Uhr; Beginn: 29.10.2008
<i>Raum</i>	Für gemeinsames Plenum: 155 Gruppe 1: 154 Gruppe 2: 155
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	aktive Mitarbeit; ¹⁶ Projektbericht (PB) aus SP-10a.3 und SP-10a.4 (SoSe 2009)
<i>Anmeldung</i>	Anmeldung nicht erforderlich. Die Gruppeneinteilung erfolgt im Seminar
<p>Qualitative Forschung hat in der Sozialen Arbeit einen zentralen Stellenwert. Das Seminar ist so aufgebaut, dass zunächst ein Überblick erfolgt, um das Spektrum der Methodologien von der Grounded Theory über die Narrationsanalyse und die objektive Hermeneutik bis zur qualitativen Evaluation aufzuzeigen. Im Anschluss daran werden zentrale Erhebungsmethoden (z. B. Beobachtung, Interview, Gruppendiskussion), vorgestellt und in Übungen erprobt. Die Neugier an der qualitativen Forschung wird durch Theorie- und Felderlebnisse mit Hilfe von Texten und Feldstudien geweckt. Ein Beispiel ist die (gemeinsame) Lektüre der Studie von Roland Girtler (Methoden der Feldforschung, Wien u. a. 2001). Ein Ausblick auf Auswertungsverfahren schließt die Veranstaltung ab, nachdem die Studierenden für sich ein Projekt entdeckt, entwickelt und begründet haben, welches sie selbsttätig verfolgen. Das Projekt wird über zwei Semester hinweg durchgeführt und schließt mit einem Projektbericht ab, der am Ende des Sommersemesters 2009 abzugeben ist. Themen sind u. a.: Geschichte der Qualitativen Forschung; Theorien der Qualitativen Forschung; Erhebungs-Methoden, ethische Grundfragen.</p> <p>Einführende Literatur: Bohnsack, R./Marotzki, W./Meuser, M. (Hg.) 2003) : Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. Opladen: Leske + Budrich/UTB. Flick, U. (2002). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 6. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt TB.</p>	

¹⁶ Teilnahmepflicht.

Vertiefungsrichtung: Pädagogik der Kindheit

<i>Modulnummer</i>	SP-11a
<i>Modulbezeichnung</i>	Theorien und Konzepte der Pädagogik der Kindheit
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-11a.1
<i>Veranstaltungstitel</i>	Theorien und Konzepte der Pädagogik der Kindheit
<i>Veranstaltungsform</i>	Vorlesung
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Charis Förster
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/2 ECTS
<i>Zeit</i>	Donnerstag, 08.15-09.45 Uhr; Beginn: 23.10.2008
<i>Raum</i>	152
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (wird noch festgelegt)
<i>Anmeldung</i>	Anmeldung nicht erforderlich.
<p>Das Modul 11a gibt eine Übersicht über klassische und aktuelle pädagogische Konzepte und Theorien, wie z.B. reformpädagogische Ansätze (Montessori, Waldorfpädagogik) und neue Konzepte sowohl in Kindertageseinrichtungen als auch im (vor-)schulischen Kontext (Situationsansatz, Reggio-Pädagogik, High-Scope Vorschulcurriculum). Im Sommersemester werden v.a. neuere internationale pädagogische Konzepte vorgestellt und deren Übertragbarkeit nach Deutschland kritisch diskutiert. Außerdem werden Themen wie Bildungsrahmenpläne der Bundesländer, Portfolioarbeit im Saarland und pädagogische Ansätze für den Krippenbereich gemeinsam erarbeitet.</p> <p>Im Studienschwerpunkt wird die <i>Lernplattform Clix</i> verwendet, die an eine Emailadresse der HTW des Saarlandes gebunden ist. Außerdem muss eine datenschutzrechtliche Erklärung von jedem Studierenden unterschrieben werden. Neben den Folien werden ein Großteil der verwendeten Literatur als pdf-Datei und weiterführende Links den Studierenden zur Verfügung gestellt.</p> <p>Grundlagenliteratur: Knauf, Tassilo/ Düx, Gislinde/ Schlüter, Daniela (2007): Handbuch pädagogische Ansätze. Praxisorientierte Konzeptions- und Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor.</p> <p>Weitere Literatur: Baumgart, Franzjörg (Hg.) (2007): Erziehungs- und Bildungstheorien. Erläuterungen, Texte, Arbeitsaufgaben. Klinkardt/ UTB. Fthenakis, W. E./Textor, M. R. (Hg.) (2000): Pädagogische Ansätze im Kindergarten. Weinheim/ Basel: Beltz.</p>	

<i>Modulnummer</i>	SP-12a
<i>Modulbezeichnung</i>	Didaktik und Methodik der Pädagogik der Kindheit
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-12a.1
<i>Veranstaltungstitel</i>	Didaktik und Methodik der Pädagogik der Kindheit
<i>Veranstaltungsform</i>	Vorlesung
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Charis Förster
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/2 ECTS
<i>Zeit</i>	Donnerstag, 10.15-11.45 Uhr; Beginn: 23.10.2008
<i>Raum</i>	152
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (wird noch festgelegt)
<i>Anmeldung</i>	Anmeldung nicht erforderlich.
<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die einflussreichsten Theorien der kindlichen Entwicklung. Zunächst wird eine Einführung in die körperliche, neurologische und psychomotorische Entwicklung gegeben. Weiterführend werden im Seminar aktuelle Studien zur Wahrnehmung, Sprache, Gedächtnis und Lernen gelesen und diskutiert. Ausgewählte Testverfahren zur Sprachentwicklung und zur kognitiven Entwicklung allgemein werden vorgestellt und exemplarisch durchgeführt. Ergänzend werden typische nichtnormative Entwicklungsverläufe, die häufig mit Entwicklungsverzögerungen verbunden sind, vorgestellt.</p> <p>Grundlagenliteratur: Wird in Einzelkapiteln aus folgenden Werken zu einem Reader zusammengefasst: Mietzel, Gerd (2007): Pädagogische Psychologie des Lernen und Lehrens. Göttingen et al.: Hogrefe Verlag Oerter, Rolf/Montada, Leo (Hg.) (2008): Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz/Psychologie Verlags Union (PVU).</p>	

<i>Modulnummer</i>	SP-12a
<i>Modulbezeichnung</i>	Didaktik und Methodik der Pädagogik der Kindheit
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-12a.2
<i>Veranstaltungstitel</i>	Didaktik und Methodik der Pädagogik der Kindheit
<i>Veranstaltungsform</i>	Seminar
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Charis Förster
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3 ECTS
<i>Zeit</i>	Donnerstag, 13.00-14.30 Uhr; Beginn: 23.10.2008
<i>Raum</i>	152
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	aktive Mitarbeit; ¹⁷ Seminarbeitrag (SB) (nicht benotet)
<i>Anmeldung</i>	Anmeldung nicht erforderlich.
<p>Das Seminar vertieft die Vorlesung (SP-12a.1). Ausgehend von diesen entwicklungstheoretischen Grundlagen werden im Sommersemester Angebote für Kinder unterschiedlichen Alters entwickelt. Diese Angebote werden in Kindergruppen zu verschiedenen Terminen angeboten. Die Planung, Organisation und Durchführung der Projekte ist eng mit Modul 13a verbunden. Die Kenntnisse der Einrichtungs- und Gruppenstrukturen sind eine wichtige Grundlage für die Entwicklung von pädagogischen Angeboten für Kinder. Neben KiTas und Freiwilliger Ganztagschule besteht die Möglichkeit mit sonderpädagogischen Einrichtungen zu kooperieren.</p> <p>Themen der Seminarbeiträge sind z.B. Vorstellen von Verfahren zu Bewertung des Entwicklungsstandes für Kinder (Grenzsteine der Entwicklung) und Vorstellen eines Förderprogramms für Kinder.</p> <p>Im Studienschwerpunkt wird die <i>Lernplattform Clix</i> verwendet, die an eine Emailadresse der HTW des Saarlandes gebunden ist. Außerdem muss eine datenschutzrechtliche Erklärung von jedem Studierenden unterschrieben werden. Neben den Folien werden ein Großteil der verwendeten Literatur als pdf-Datei und weiterführende Links den Studierenden zur Verfügung gestellt.</p> <p>Grundlagenliteratur: Siehe Vorlesung</p>	

<i>Modulnummer</i>	SP-13a
<i>Modulbezeichnung</i>	Handlungs- und Arbeitsfelder der Pädagogik der Kindheit
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-13a.1
<i>Veranstaltungstitel</i>	Handlungs- und Arbeitsfelder der Pädagogik der Kindheit
<i>Veranstaltungsform</i>	Seminar
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Charis Förster
<i>SWS/ECTS</i>	3 SWS/4 ECTS
<i>Zeit</i>	Donnerstag, 15.00-17.15 Uhr; Beginn: 21.10.2008
<i>Raum</i>	152
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	aktive Mitarbeit; ¹⁸ Hausarbeit (Leistung kann auch in SPO-13a.2 erbracht werden (SoSe 2009))
<i>Anmeldung</i>	Anmeldung nicht erforderlich.

Das Seminar stellt eine Auswahl von Handlungs- und Arbeitsfeldern der Pädagogik der Kindheit vor. Neben theoretischen Einführungen, z.B. zur Professionalisierung in pädagogischen Praxisfeldern werden Exkursionen und "Expertenrunden" organisiert. Möglich sind beispielsweise der Besuch von Krippen und KiTas mit einem besonderen pädagogischen Schwerpunkt, zusätzliche Bildungsangebote für Kinder, der Besuch einer französischen Vorschule sowie der Besuch einer Eltern- und Familienberatungsstelle. Ebenso können Experten ins Seminar eingeladen werden, die ihre Arbeit mit Kindern vorstellen. Weitere Vorschläge der Studierenden werden zu Beginn des Seminars besprochen und ggf. in den Seminarplan integriert.

Im Rahmen der im Sommersemester 2009 durchzuführenden pädagogischen Projekte (Modul 12: Didaktik und Methodik) in institutionellen Einrichtungen der Betreuung, Bildung und Erziehung wird von Kleingruppen eine Einrichtung mehrfach besucht. Die Kenntnisse der Einrichtungs- und Gruppenstrukturen sind eine wichtige Grundlage für die Entwicklung von pädagogischen Angeboten für Kinder. Neben KiTas und Freiwilliger Ganztagschule besteht die Möglichkeit mit sonderpädagogischen Einrichtungen zu kooperieren oder konzeptionell und praktisch im Minisaarland mitzuarbeiten.

Die Hausarbeit ist in der Regel in Form eines Praxisberichts anzufertigen, der sich auf die Durchführung und kritische Auswertung der im Sommersemester 2009 durchgeführten pädagogischen Angebote bezieht. Seminarbeiträge sind beispielsweise die systematische Vorbereitung und Vorstellung einer Exkursionseinrichtung oder die Einführung in ein Arbeits- und Handlungsfeld der Pädagogik der Kindheit.

Im Studienschwerpunkt wird die *Lernplattform Clix* verwendet, die an eine Emailadresse der HTW des Saarlandes gebunden ist. Außerdem muss eine datenschutzrechtliche Erklärung von jedem Studierenden unterschrieben werden. Neben den Folien werden ein Großteil der verwendeten Literatur als pdf-Datei und weiterführende Links den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Grundlagenliteratur:

Merkens, Hans (2006): Pädagogische Institutionen. Pädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Individualisierung und Organisation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Vertiefungsrichtung: Soziale Arbeit

<i>Modulnummer</i>	SP-11b
<i>Modulbezeichnung</i>	Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-11b.1
<i>Veranstaltungstitel</i>	Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit
<i>Veranstaltungsform</i>	Vorlesung
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Klaus Kraimer
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/2 ECTS
<i>Zeit</i>	Mittwoch, 08.15-09.45 Uhr; Beginn: 22.10.2008
<i>Raum</i>	155
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (wird noch festgelegt)
<i>Anmeldung</i>	Anmeldung nicht erforderlich.
<p>Zentrale Theorien der Sozialen Arbeit werden in einer ersten Übersicht mit Blick auf die elementare Wortbedeutung von ›Theorie‹ vorgestellt. Im Kontext einer derzeit in der Profession virulenten Attitüde von Theoriefeindlichkeit bzw. -abstinenz wird diskutiert, wie eine Konzeptentwicklung sinnvoll ist, in deren Zentrum die Logik der stellvertretenden Krisenbewältigung steht und die einer Lebensweltorientierung (Thiersch) folgt. Dazu liegt ein Studienbrief vor, der den theoretischen Kontext abbildet. Für die Orientierung zur Konzeptentwicklung gilt generell:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was? 2. Warum? 3. Wie? <p>Zentrale Lernziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klarheit darüber gewinnen, was der Inhalt einer Theorie/eines Konzeptes ist. 2. Bedenken und formulieren, worin ethische Grundlagen bestehen. 3. Ein Curriculum vorstellen, dass sowohl entwicklungslogisch (struktur-genetisch) als auch pragmatisch sinnvoll ist. 	

<i>Modulnummer</i>	SP-12b
<i>Modulbezeichnung</i>	Didaktik und Methodik der Sozialen Arbeit
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-12b.1
<i>Veranstaltungstitel</i>	Didaktik und Methodik der Sozialen Arbeit
<i>Veranstaltungsform</i>	Vorlesung
<i>Dozierende</i>	Dr. Jörgen Schulze-Krüdener (Vertretungsprofessur)
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/2 ECTS
<i>Zeit</i>	Donnerstag, 08.15-09.45 Uhr; Beginn: 23.10.2008
<i>Raum</i>	154
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (wird noch festgelegt)
<i>Anmeldung</i>	Anmeldung nicht erforderlich.
<p>Erfolgreiches didaktisches und methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit als Merkmale von Fachlichkeit kann und muss erlernt werden. In dieser Vorlesung werden die Grundlagen und Konzepte der sozialpädagogischen Didaktik- und Methodendiskussion vermittelt. Es wird der Frage nachgegangen, unter welchen Rahmenbedingungen sich berufliches Können vollzieht, wie Lehr- und Lernprozesse erfolgreich gestaltet werden und welche Möglichkeiten und Grenzen dem Einsatz von Didaktik und Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit gesetzt sind.</p> <p>Grundlegende Literatur:</p> <p>Galuske, M.: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 7., ergänzte Aufl. Weinheim/München 2007. Schilling, J.: Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. Grundlagen und Konzepte. 5. Aufl. München/Basel: Ernst Reinhardt Verlag 2008.</p>	

<i>Modulnummer</i>	SP-12b
<i>Modulbezeichnung</i>	Didaktik und Methodik der Sozialen Arbeit
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-12b.2
<i>Veranstaltungstitel</i>	Didaktik und Methodik der Sozialen Arbeit
<i>Veranstaltungsform</i>	Seminar
<i>Dozierende</i>	Dr. Jörgen Schulze-Krüdener (Vertretungsprofessur)
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3 ECTS
<i>Zeit</i>	Donnerstag, 10.15-11.45 Uhr; Beginn: 23.10.2008
<i>Raum</i>	154
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	aktive Mitarbeit; ¹⁹ Seminarbeitrag (SB) (nicht benotet)
<i>Anmeldung</i>	Anmeldung nicht erforderlich.

In diesem Seminar wird am Beispiel der Öffentlichkeitsarbeit in der Sozialen Arbeit vermittelt, dass didaktisches und methodisches Handeln ein Merkmal von Fachlichkeit und Professionalität ist. Mit Blick darauf ist die Handlungsmethode Öffentlichkeitsarbeit in Abhängigkeit von Problemlagen, Zielsetzungen und Rahmenbedingungen zu diskutieren. Die Öffentlichkeitsarbeit stellt eine Fülle von (medien-)didaktischen Strategien und methodischen Handlungsformen zur Verfügung, damit Soziale Arbeit nach außen verständlich darstellen kann, was sie tut, und begründen kann, warum sie es tut.

Grundlegende Literatur:
Puhl, P.: Klappern gehört zum Handwerk. Funktion und Perspektive von Öffentlichkeitsarbeit in der Sozialen Arbeit. Weinheim/München: Juventa 2004.
Schürmann, E.: Öffentlichkeitsarbeit für soziale Organisationen. Praxishandbuch für Strategien und Aktionen. Weinheim/München: Juventa 2004.

<i>Modulnummer</i>	SP-13b
<i>Modulbezeichnung</i>	Handlungs- und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-13b.1
<i>Veranstaltungstitel</i>	Handlungs- und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit
<i>Veranstaltungsform</i>	Seminar
<i>Dozierende</i>	Dr. Jörgen Schulze-Krüdener (Vertretungsprofessur)
<i>SWS/ECTS</i>	3 SWS/4 ECTS
<i>Zeit</i>	Donnerstag, 13.00-15.15 Uhr; Beginn: 23.10.2008
<i>Raum</i>	154
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	aktive Mitarbeit; ²⁰ Hausarbeit (Leistung kann auch in SPO-13b.2 erbracht werden (SoSe 2009))
<i>Anmeldung</i>	Anmeldung nicht erforderlich.

Handlungsfelder der Sozialen Arbeit haben sich in den zurückliegenden vierzig Jahren so stark differenziert, dass sie nur noch als Ausdruck für höchst unterschiedliche soziale Dienstleistungen stehen. Fachkräfte der Sozialen Arbeit als professionelle Akteure haben sich in den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, den Erziehungs- und Familienhilfen, der Altenhilfe etc. nicht selten damit zu arrangieren, dass ihnen seitens der Gesellschaft Aufgaben angetragen werden, für die in der Politik keine Lösungsidee vorhanden sind; andererseits die Soziale Arbeit aber keine (umfassenden) Lösungen entwickeln kann, weil ihr dafür die notwendigen Ressourcen fehlen (etwa in Form fehlender Entscheidungsmöglichkeiten aufgrund einer zugewiesenen Rolle der Zweitsicherung). Mit Blick darauf werden in diesem Seminar zentrale Rahmenbedingungen und Dimensionen diskutiert, die die Handlungsfelder und damit die Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit (mit-)strukturieren.

Grundlegende Literatur:
Chassé, K. A./von Wensierski, H. J. (Hrsg.): Praxisfelder der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 4., aktual. Aufl., Juventa: Weinheim/München 2008.
Grunwald, K./Thiersch, H. (Hrsg.): Praxis Lebensweltorientierter Sozialer Arbeit. Handlungszugänge und Methoden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Juventa: Weinheim/München 2004.
Homfeldt, H. G./Schulze-Krüdener, J. (Hrsg.): Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Schneider Verlag: Baltmannsweiler 2003.
Thesing, T. u.a. (Hrsg.): Sozialpädagogische Praxisfelder. Ein Praxisbuch. 2. Aufl. Lambertus: Freiburg im Breisgau 2008.

¹⁹ Teilnahmepflicht.

²⁰ Teilnahmepflicht.

4. Studienplan – Vertiefungsphase/ Hauptstudium/Praxissemester (Studienbeginn: WS 2006/2007); 1. Durchgang

<i>Modulnummer</i>	SP-14a/14b
<i>Modulbezeichnung</i>	Praxissemester
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-14a.3; SP-14b.3
<i>Veranstaltungstitel</i>	Supervision
<i>Veranstaltungsform</i>	Supervision
<i>Dozierende/ Supervisoren</i>	Koordination: Prof. Ria Zeitz-Degott Gruppe 1: Manuel Bechtel Gruppe 2: Birgit Dewes Gruppe 3: Christel Ehre Gruppe 4: Lydia Fried Gruppe 5: Ria Zeitz-Degott
<i>SWS/ECTS</i>	1 SWS/2 ECTS
<i>Zeit</i>	Mittwoch, 13.00-14.30 Uhr (14-tägig); Beginn: 22.10.2008
<i>Raum</i>	Gruppe 1: 59 Gruppe 2: 151 Gruppe 3: 253 Gruppe 4: Gruppenraum 1 Gruppe 5: siehe Aushang
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	aktive Mitarbeit; ²¹ Seminarbeitrag (SB) (nicht benotet)
<i>Anmeldung</i>	Eintragung in die Gruppenliste im Studiengangsekretariat bis spätestens 22.10.2008 (Beschränkung der Teilnehmerzahl).
<p>Studierende sollen während der praktischen Studienphase die Möglichkeit haben, ihre theoretischen Kenntnisse im Praxisfeld umzusetzen und zur Lösung konkreter Probleme beitragen. Für den Studiengang ist (Ausbildungs-)Supervision ein fester Bestandteil des Curriculums. Sie ist Reflexions- und Integrationspraxis der Sozialarbeitswissenschaft. Als Form sozial(arbeitswissenschaftlicher) Praxis, die mit einem komplexen und diffusen Gegenstandsbereich konfrontiert ist, versucht (Ausbildungs-)Supervision in einer integrativen und multiperspektivischen Betrachtung Praxisprobleme zu erfassen.</p> <p>Die Studierenden setzen sich in der Lehrveranstaltung „Supervision“, die in Form von <i>Gruppensupervision</i> stattfindet, im Kontext eigener Praxisfälle mit theoretischen Modellen und Handlungstheorien auseinander; sie versuchen, ihre praktischen Erfahrungen mit theoretischem Wissen zu verknüpfen. Gleichzeitig reflektieren sie ihre handlungsleitenden persönlichen Anteile. Ziel ist die Entwicklung sozialarbeiterischer und sozialpädagogischer Kompetenz und die Ausbildung einer professionellen Identität.</p>	

<i>Modulnummer</i>	SP-14a/14b
<i>Modulbezeichnung</i>	Praxissemester
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	SP-14a.2; SP-14b.2
<i>Veranstaltungstitel</i>	Theorie-Praxis-Seminar
<i>Veranstaltungsform</i>	Seminar
<i>Dozierende</i>	Gruppe 1: Prof. Dr. Charis Förster Gruppe 2: Dr. Jörgen Schulze-Krüdener Gruppe 3: Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. (FH) Rolf Fickeis
<i>SWS/ECTS</i>	1 SWS/2 ECTS
<i>Zeit</i>	Mittwoch, 15.00-16.30 Uhr (14-tägig); Beginn: 22.10.2008
<i>Raum</i>	Gruppe 1: 152 Gruppe 2: 250 Gruppe 3: 253
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	aktive Mitarbeit; ²² Seminarbeitrag (SB) (nicht benotet)
<i>Anmeldung</i>	Eintragung in die Gruppenliste im Studiengangsekretariat bis spätestens 22.10.2008 (Beschränkung der Teilnehmerzahl).

²¹ Teilnahmepflicht.

²² Teilnahmepflicht.

5. Für alle Studierenden: Wahlpflichtmodul SP-16

<i>Modulnummer</i>	SP-16
<i>Modulbezeichnung</i>	Wahlpflichtmodul
<i>(Teil-)Modulnummer</i>	„Sozialkompetenzen“
<i>Veranstaltungstitel</i>	Begleitseminar zum Projekt „Balu und Du“
<i>Veranstaltungsform</i>	Seminar
<i>Dozierende</i>	Prof. Dr. Klaus Kraimer, Sandra Giesemann M.A.
<i>SWS/ECTS</i>	2 SWS/3-5 ECTS
<i>Zeit</i>	Mittwoch, 16.45-18.15 Uhr; Beginn: 29.10.2008
<i>Raum</i>	152
<i>Studien-/Prüfungsleistungen</i>	aktive Mitarbeit; ²³ Seminarbeitrag (nicht benotet)
<i>Anmeldung</i>	Bei Sandra Giesemann M.A. bis spätestens 23.10.2008
<p><i>Übergreifende Lernziele/Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung Sozialen Engagements und demokratischer Prinzipien - Ermöglichung des Erfahrungsaustausches auf wissenschaftlicher Basis - Einsicht in die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Projekts - Vermittlung von Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz - Vermittlung von Einsicht in Lernprozesses selbst bestimmten Handelns <p>„Balu und Du“ kümmert sich um Kinder, die aus verschiedenen Gründen ein mehr an Zuwendung und Aufmerksamkeit benötigen. Jedem „Mogli“ (dem betreffenden Grundschulkind) wird ein „Balu“ (ein/e ehrenamtliche/r junger Erwachsene/r, i.d.R. eine Studierende) zur Seite gestellt. Beide treffen sich über die Zeitdauer eines Jahres regelmäßig pro Woche für einige Stunden, um voneinander zu lernen und um die Entwicklung der Kinder zu fördern und zu reflektieren.</p> <p>Das Seminar dient der sozialwissenschaftlichen Reflexion der in der Durchführung erworbenen Erfahrungen. Die Begleitveranstaltungen in Seminarform haben den Charakter einer pädagogischen Beratung und führen ein in die kasuistische Methode der systematischen Fallbearbeitung.</p> <p>Die „Balus“ schreiben wöchentlich ein Tagebuch. Darin wird der Verlauf der Beziehung und der Aufgaben reflektiert. Diese Berichte ermöglichen eine Selbstreflexion und eine wissenschaftliche Begleitung.</p> <p>Der <i>Seminarbeitrag</i> besteht in Form von Tagebucheinträgen und der aktiven Mitarbeit bei der Durchführung des Projektes (auf den Einzelfall bezogen). Je nach Leistung werden 3-5 ECTS vergeben.</p>	

6. Dozierende und Mitarbeitende

Professorinnen und Professoren

- FILSINGER, Dieter** Professur für Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Sozialpolitik und Evaluation; Dr. phil., Soziologe/Erziehungswissenschaftler M.A.
Telefon (06 81) 9 71 32-12 (dienstlich)
E-Mail: dieter.filsinger@htw-saarland.de
- FÖRSTER, Charis** Professur für Theorie, Praxis und Empirie der Pädagogik der Kindheit;
Dr. phil., Diplom-Psychologin
Telefon (06 81) 9 71 32-17 (dienstlich)
E-Mail: charis.foerster@htw-saarland.de
- KRAIMER, Klaus** Professur für Theorie, Praxis und Empirie Sozialer Arbeit; Dr. phil.,
habil., Diplom-Pädagoge, Sozialarbeiter grad., Privatdozent an der
Universität Osnabrück
Telefon (06 81) 9 71 32-16 (dienstlich)
E-Mail: klaus.kraimer@t-online.de; klaus.kraimer@htw-saarland.de

Gast- und Vertretungsprofessorinnen und -professoren im Wintersemester 2008/2009

- SCHULZE-KRÜDENER, Jörgen** Vertretungsprofessur; Dr. phil., Diplom-Pädagoge
Telefon (0681) 9 71 32-16 (dienstlich)
E-Mail: jörgen.schulzek@htw-saarland.de
- KLATTE, Jürgen** Professor der KHSA, Diplom-Psychologe, Psychologischer
Psychotherapeut
Telefon (0681) 9 71 32-21 (dienstlich); 5846675 (privat)
- ZEITZ-DEGOTT, Ria** Professorin (em.) der KHSA, Diplom-Sozialarbeiterin, Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeutin, Supervisorin (DGSv)
Telefon (0681) 9 7132-18 (dienstlich)
E-Mail: ria.zeitz@web.de
Telefon (06805) 7703

Lehrbeauftragte im Wintersemester 2008/2009²⁴

- ADAM, Andrea** Diplom-Pädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt SIMA
Telefon (0681) 9 71 32-35
E-Mail: aadam@sima-inbez.de
- BECHTEL, Manuel** Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (FH), Supervisor DGSv
Margaretenstift Saarbrücken
Telefon: (0174) 3 17 71 57
E-Mail: der.elfenbeinturm@t-online.de
- DEWES, Birgit** Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH), Supervisorin DGSv
Pflegedienstleitung, Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft LV
Saarland e.V.
Telefon: (0162) 2 64 55 12
E-Mail: birgit.dewes@gmx.de
- EHRE, Christel** Diplom-Sozialpädagogin (FH), Supervisorin DGSv
Lebensberatungsstelle des Bistums Trier, Dillingen
Telefon: (06831) 24 77 (privat)
E-Mail: christel-ehre@web.de

²⁴ Vorbehaltlich der Genehmigung durch den Rektor der HTW.

WEISCHENBERG, Meike Studentin; meike.weischenberg@freenet.de
BIBLIOTHEK

WAPPES, Klara Studentin; E-Mail: klara.wp@web.de
PROFESSUR DR. CHARIS FÖRSTER

ZIMMER, Simone Studentin; E-Mail: SimoneZimmer@web.de
PROFESSUR DR. CHARIS FÖRSTER
(FORSCHUNG)

N.N.
PROFESSUR DR. KLAUS KRAIMER

N.N.
VERTRETUNGSPROFESSUR DR.
JÖRGEN SCHULZE-KRÜDENER

7. Organisation des Studiengangs

Hochschule

Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes – Rektorat
Goebenstr. 40, 66117 Saarbrücken
Tel. 0681-5967-100; 101
Mail: rektor@htw-saarland.de; schd@htw-saarland.de

Standort des Studiengangs

Rastpfehl 12a, 66113 Saarbrücken
Tel. 0681-97132-0; Mail: verwaltung@khsa.de; rektorat@khsa.de

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Dieter Filsinger
Tel. 0681-97132-12, Mail: dieter.filsinger@htw-saarland.de
Sprechstunden: nach Vereinbarung und Aushang

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Karsten Ries M.A.
Tel.: (0681) 97132-33; Mail: karsten.ries@htw-saarland.de

Praxiskoordinator
Dipl. Soz.Arb /Soz.Päd. (FH) Rolf Fickeis
Tel. (0681) 97132-29; Mail: rolf.fickeis@htw-saarland.de

Studiengangssekretariat

Helga Schmidt-Bruni
Tel. 0681-97132-12, Mail: sp-sek@htw-saarland.de; rektorat@khsa.de
Sprechstunden: nach Vereinbarung und Aushang

Bibliothek der KHSa – Bibliothek für den Studiengang

Leiterin: Dipl. Bibliothekarin Judith Meter (bis 31.12.2008)
Tel. 0681-97132-25; Mail: bibliothek@khsa.de
Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag, 8.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag, 8.00 – 13.00 Uhr

Fachstudienberatung

Studiengangsleitung, wissenschaftliche Mitarbeiterin; Tutorinnen/Tutoren; Anmeldung im Studiengangssekretariat; bitte auf Aushang achten

Studierendenvertreter/innen

Werden noch bekannt gegeben

Studierendenservice der HTW – Prüfungsamt

Hans Jürgen Böffel

Goebenstr. 40, 66117 Saarbrücken

Tel. 0681-5867-114; Mail: boeffel@htw-saarland.de

Prüfungsausschuss des Studiengangs

Vorsitzender: *Prof. Dr. Dieter Filsinger*

Stellvertretender Vorsitzender: *Prof. Dr. Klaus Kraimer*

Studentische Vertreterin: *Sina Härting* (E-Mail: sina.haerting@gmx.de); Stellvertreter: *Andreas Schmidt*
(Mail: schmandreas@web.de)

Prüfungsbüro des Studiengangs

Helga Schmidt-Bruni

Tel. 0681-97132-12; Mail: sp-sek@htw-saarland.de; rektorat@khsa.de

Sprechstunden: nach Vereinbarung und Aushang

Verwaltung der KHSa (bis 31.12.2008)

Dipl. Soz. Ralf Steinkamp

Tel. 0681-971321-14; Mail: steinkamp@khsa.de

Hausmeister: *Peter Ney*

Tel. 0681-07132-34